

## **Uhland, Ludwig: Metzelsuppenlied (1815)**

1    Wir haben heut nach altem Brauch  
2    Ein Schweinchen abgeschlachtet;  
3    Der ist ein jüdisch eckler Gauch,  
4    Wer solch ein Fleisch verachtet.  
5    Es lebe zahm und wildes Schwein!  
6    Sie leben alle, groß und klein,  
7    Die blonden und die braunen!

8    So säumet denn, ihr Freunde, nicht,  
9    Die Würste zu verspeisen,  
10   Und laßt zum würzigen Gericht  
11   Die Becher fleißig kreisen!  
12   Es reimt sich trefflich:  
13   Und paßt sich köstlich:  
14   Bei

15   Auch unser edles Sauerkraut,  
16   Wir sollen's nicht vergessen;  
17   Ein Deutscher hat's zuerst gebaut,  
18   Drum ist's ein deutsches Essen.  
19   Wenn solch ein Fleischchen, weiß und mild,  
20   Im Kraute liegt, das ist ein Bild  
21   Wie Venus in den Rosen.

22   Und wird von schönen Händen dann  
23   Das schöne Fleisch zerlegt,  
24   Das ist, was einem deutschen Mann  
25   Gar süß das Herz beweget.  
26   Gott Amor naht und lächelt still,  
27   Und denkt: nur daß, wer küssen will,  
28   Zuvor den Mund sich wische!

29   Ihr Freunde, tadle Keiner mich,

30 Daß ich von Schweinen singe!  
31 Es knüpfen Kraftgedanken sich  
32 Oft an geringe Dinge.  
33 Ihr kennet jenes alte Wort,  
34 Ihr wißt: es findet hier und dort  
35 Ein Schwein auch eine Perle.

(Textopus: Metzelsuppenlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7916>)